



Wissenschaftliche Biographie

1972	in Wesel (BRD) geboren
1991	Abitur am Konrad-Duden-Gymnasium Wesel
1991 – 1999	Studium der Neueren deutschen Literatur, Germanistischen Linguistik, Orientalistik und Islamwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin
1991 – 2001	Studien- und Promotionsförderung durch die Studienstiftung des deutschen Volkes
1994 – 1995	Studienaufenthalt in Kairo
2000 – 2007	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für deutsche Literatur der Humboldt-Universität
2003	Promotion. Thema der Dissertation: <i>Deutscher Orientalismus im frühen 19. Jahrhundert – Die Regeln der Imagination</i> (summa cum laude)
2004	Erhalt des Humboldt-Preises 2004 für die Dissertation
2007	Ruf auf Juniorprofessuren an der Universität Konstanz und der Humboldt-Universität
seit 2007	Juniorprofessorin am Institut für deutsche Literatur der Humboldt-Universität
fall term 2008	Max Kade Distinguished Visiting Professor an der Indiana University Bloomington
seit 2009	Leiterin des Teilprojekts B11 „Konkurrenz der Altertümer“ am SFB 644 <i>Transformationen der Antike</i> in Berlin, Förderzeitraum: 01/2009 – 12/2016.
seit 06/2009	Gründungsmitglied des Zentrums für Klassikforschung/ Weimar
SoSe 2009 – WS 2009/10	Vertretungsprofessur an der Universität Konstanz (Lehrstuhl Prof. Dr. Albrecht Koschorke)
SoSe 2010	Wiederaufnahme der Juniorprofessur an der Humboldt-Universität zu Berlin
SoSe 2011	Positive Zwischenevaluation der Juniorprofessur
seit 2013	Diverse Zweit- und Drittplatzierungen auf Berufungslisten für Professuren in der NdL und/oder AVL an den Universitäten Frankfurt a.M. (W3), Leipzig (W2), München (W2), Tübingen (W3), FU Berlin (W2)
02/2016	Habilitation an der Philosophischen Fakultät II der Humboldt-Universität zu Berlin. Verleihung der Lehrbefugnis für Neuere deutsche Literatur und

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

seit 01/2017

Ordentliche Universitätsprofessorin für Neuere deutschsprachige Literatur an
der Karl Franzens-Universität Graz (A)